

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einer Gebirgs-Haubitz-Abteilung. Die Führung lag wie bisher in den Händen des Oberstleutnants¹⁾ Freiherrn von Krefz.

Bereits Mitte April fand auf die Nachricht vom Abziehen englischer Kräfte aus Ägypten ein kleiner erfolgreicher Vorstoß in die Wüste statt. An die Kanal-Unternehmung war erst zu denken, wenn die Pascha-Formationen an der Südgrenze Palästinas eingetroffen waren. Auf der Etappenstraße durch Anatolien und Syrien blieben die Transporte aber wochenlang liegen, da weder die Bahnen noch die sie ergänzenden Verbindungen die Anforderungen von nunmehr vier Armeen — 2., 3., 4., 6. — bewältigen konnten. Vor Sommer, also der heißesten und damit ungünstigsten Jahreszeit, war mit dem Eintreffen der Hauptteile der Pascha-Formationen nicht zu rechnen. Früher war aber auch der Abschluß der Vorbereitungen im Operationsraum nicht zu erwarten. Die im südlichen Palästina gebaute Bahn, die an das syrische Netz angeschlossen und von Birseba aus in südlicher Richtung geführt wurde, war noch nicht betriebsfähig. Die Aufstellung einer beträchtlichen Zahl von Kamelkolonnen machte viel Schwierigkeiten. Auch die Wassererschließung erforderte geraume Zeit. Endlich mußte die neue Ernte abgewartet werden, um die notwendige Verpflegung bereitstellen zu können. Mit jedem Zeitausschub verstärkten sich aber die feindlichen Abwehrvorbereitungen. Hatten die Engländer 1915 den Kanal noch unmittelbar an seinen Ufern verteidigt, so waren sie im Frühjahr 1916 dazu übergegangen, die östlich vorgelagerte Wüste in die Verteidigung einzubeziehen. Um den Kanal auch nur mit Fernfeuer zu erreichen, mußten die englischen Vortruppen erst zurückgedrängt werden. Über die Gesamtstärke der Engländer schwankten die Angaben. Sie wurden auf mindestens 150 000 Mann geschätzt, doch war bekannt, daß ein großer Teil der Truppen sich noch in der Ausbildung befand.

Bis zum
Sommer.

Sobald die Masse der Pascha-Formationen bei Birseba eingetroffen war, wollte Oberstleutnant von Krefz die durch sie verstärkte türkische 3. Division auf der vorbereiteten Etappenstraße in einzelnen Gruppen durch die Wüste nach El Katia und von dort geschlossen gegen den Kanal vorführen. Das Ziel war, eine besetzte Stellung so nahe am Kanal einzunehmen, daß von dort der Verkehr durch schwere Steilfeuer und einzelne Vorstöße mit Legen von Minen im Kanal selbst möglichst unterbunden würde. Die verstärkte 14. Division sollte als zweite Staffel bis Birseba nachrücken. Mit den Senussi war durch deutsche Unterseeboote erneut Verbindung aufgenommen worden; ihr Angriff sollte englische Kräfte an der Westgrenze Ägyptens festhalten.

¹⁾ Inzwischen zu diesem Dienstgrad befördert.